

Vorsitzende
Regina Wehrle
Steigerweg 69, 69115 Heidelberg
E-mail: wehrle@mattes.de
GEB: www.geb-heidelberg.de

Stellvertretende Vorsitzende
Steffi Groh: steffi_groh@web.de
Claus-Peter Lerche: clauspeterlerche@web.de

Heidelberg, den 7. November 2018

Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2019-20: Schule und Bildung

Der vorliegende Entwurf für den Doppelhaushalt 2019-20 der Stadt Heidelberg rückt den Sanierungsbedarf unserer Schulgebäude wieder mehr in den Fokus und stellt damit die richtigen Weichen für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Schulen. Durch die Verankerung der Leuchtturmprojekte in den Investitionsausgaben der kommenden zwei Jahre werden die notwendigen Optimierungen an sieben Schulstandorten (insgesamt ca. 26 Mio. €) gesichert. Zudem gibt sich die Stadt durch den Zentralansatz von 1,5 Mio. € pro Jahr für Modernisierungen und Strukturelle Verbesserungen einen entscheidenden Spielraum, an Schulen mit geringerem Sanierungsbedarf fortlaufend in den Gebäudebestand zu investieren.

Diese Anzahl an Großprojekten sowie kleineren Verbesserungen bei gleichem Personaleinsatz zu stemmen, ist eine organisatorische Herausforderung.

Bei aller positiven Veränderung durch die Beschäftigung mit diesen längst überfälligen Sanierungsprojekten darf eines nicht vergessen werden: **Der Sanierungs- und Optimierungsbedarf der Schulgebäude ist immer noch enorm und der Rückstand in der Bearbeitung zum Teil weiterhin eklatant.** Im vorliegenden Investitionsplan steht für die Jahre ab 2021 ein weiterer Investitionsbedarf von ca. 75 Mio. € an rund zwölf Schulen. **Diese Sanierungsprojekte sind zum Teil schon seit vielen Jahren bekannt, werden jedoch auch mit diesem Haushaltsplan erneut weiter in die Zukunft geschoben.** Zu nennen sind hier z.B. Emmertsgrund-Grundschule, Theodor-Heuss-Realschule, Albert-Schweitzer-, Carl-Bosch- und Graf-von-Galen-Schule. Auch für diese und weitere Projekte müssen **zeitnahe Lösungen** erarbeitet werden.

Der Investitionsstau wird sich erst abbauen lassen, wenn das zur Verfügung stehende Budget für Investitionsausgaben deutlich angehoben wird.

Wir sind froh über die Ausweitung und Erhöhung des Umfangs der Schulsozialarbeit an unseren Schulen. Auch da ist es notwendig, dass jede Schule einen adäquaten Arbeitsraum zur Verfügung stellen kann.

Für die 2015 im Schulgesetz verankerte gemeinsame Beschulung von Schülern mit und ohne Behinderungen müssen auch an den weiterführenden Schularten verstärkt Mittel zur Anpassung an die baulichen und anderen Erfordernisse der Inklusion eingesetzt werden. Durch die Entwicklung neuer Stadtteile wächst die Heidelberger Bevölkerung. Der Zuzug junger Familien wird auch zu einem Anstieg der Schülerzahlen führen. Dafür müssen rechtzeitig die Mittel für Personal, Verwaltung und sächliche Ausstattung (Verwaltung/Sekretariat, Hausmeister, Lernmittel) erhöht werden.

Der Gesamtelternbeirat setzt sich für die Interessen aller Familien mit Schulkindern in Heidelberg ein. Nicht jeder Elternvertreter hat jedoch in seinem Ehrenamt die Zeit und Expertise, sich in die Haushaltsdetails einzuarbeiten. Daher ist es uns ein dringendes Anliegen, dass wir als GEB **regelmäßig und transparent** über die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen informiert werden.

Als Gesamtelternbeirat arbeiten wir weiterhin gerne konstruktiv mit allen Beteiligten zusammen.

Im Namen des Vorstandes für den Gesamtelternbeirat der Heidelberger Schulen
gez. Regina Wehrle, Steffi Groh und Claus-Peter Lerche